



# WETTERSTATION GÖTTINGEN

[www.wetterstation-goettingen.de](http://www.wetterstation-goettingen.de)  
[info@wetterstation-goettingen.de](mailto:info@wetterstation-goettingen.de)

 Wetterstation Göttingen  
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

## Monatsbericht April 2002

Charakteristisch für den Witterungsablauf dieses Monats war die langanhaltende blockierende (meridionale) Wetterlage während der ersten zwölf Tage, die bis zum 23. März zurückreicht. Eine Hochdruckzone lag etwa drei Wochen quer über Europa mit Schwerpunkten zumeist nordwestlich bis nördlich von Deutschland, woraus eine niederschlagsfreie, überwiegend sonnige und kühle Witterungsphase bei uns resultierte. Mit 21 niederschlagsfreien Tagen in Folge war diese Zeitspanne die längste Trockenphase seit Beginn der Messungen an der WSG und gilt bereits für deutsche Verhältnisse als "Dürrephase". Auch die geringe relative Luftfeuchtigkeit nahm Wüstencharakter an: Am 4. April sank sie auf 18 %, der Taupunkt lag bei einer Lufttemperatur von 13°C bei -11°C. Die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit während der ersten zwölf Apriltage lag mittags bei 33,6 % relativ.

Während einer solchen Großwetterlage profitiert Mitteleuropa meist von Tiefdruckgebieten über dem Mittelmeerraum, die Anfang April 2002 von den Kanaren bis zum Nahen Osten und sogar in Nordafrika teils ergiebigen, manchmal unwetterartigen Regen brachten. Ein solches Tief rutschte gegen Monatsmitte über die Alpen nach Deutschland und beendete mit mehr als 20 mm Niederschlag und 4 sonnenscheinlosen Tagen in Folge die Trockenheit, ohne eine großräumige Umstellung der Wetterlage zu bewirken. Eine Regenerierung der nordöstlichen Strömung am Rande eines Hochs über Norddeutschland brachte uns mit 1038 hPa den höchsten Luftdruck in einem April seit mindestens 30 Jahren und erneut einen kühlen, trockenen und recht sonnigen Witterungsabschnitt, bevor sich das Hoch in seine sommerliche Lage auf den Atlantik zurückzog und Tiefdruckgebieten Platz machte, die uns Aprilwetter mit Regen, heftigen Schauern und Sturmböen (3 Starkwindtage und 1 Sturmtag) bis 82 km/h brachten.

Besonders heftig waren die Schauer am 27., als Gewitter und Hagel über unser Gebiet hinwegzogen.

Insgesamt fiel in der zweiten Hälfte des April noch so viel Niederschlag, daß das Defizit der ersten Hälfte mehr als wettgemacht wurde. Mit 59 mm Regen an 12 Tagen (122%) war der April zu naß, an zwei Tagen fielen allein 25 Liter.

Mit einer Mitteltemperatur von 8,2°C war der April 2002 nahezu ausgeglichen. An 6 Tagen gab es Frost (normal: 4). Mit 20,2 °C nimmt sich der Spitzenwert am 22. recht bescheiden aus.

Erfreulich hingegen fiel auf Grund der langen Hochdruckphase zu Beginn des Monats die Sonnenscheinbilanz aus: 172,4 Stunden (120%) bedeutet ein Plus von 28,8 Stunden, der Bewölkungsanteil lag durchschnittlich bei 58,6 % (April 2001: 72,9 %).